

Indirekte Rede - für die „adressierte Altersgruppe“ nicht geeignet?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. März 2023 21:41

Mich wundert es gerade, dass überhaupt noch jemand Hanni und Nanni liest. Ob da echt die indirekte Rede ausschlaggebend ist?

Ich würde an Texten generell nicht posthum rumdoktern, das ist das Werk einer anderen Person. Ich finde, wenn man eine Version in Leichter Sprache haben will, muss man sich schon die Mühe machen, das Buch neu zu verfassen und entsprechend zu kennzeichnen. Ich bezweifle aber auch dann, dass es außer von Förderschulen und Stadtbüchereien gekauft wird. Wer sollte sonst die Kundschaft sein?

Edit: Es gibt ja auch das Thema der Zensur wg. political correctness, dass bestimmte Wörter und Vorgänge komplett getilgt werden. Finde ich falsch.